



**STADT
FRANKENBERG/SA.**

**Fortschreibung
Radverkehrskonzeption
Verkehrsplanerische Untersuchung**

**Vorabzug
Stand: Mai 2017**



Uhlig & Wehling
Beratende Ingenieure

UHLIG & WEHLING

Beratende Ingenieure

Mittweida / Sa.

Vorhaben: Fortschreibung Radverkehrskonzeption
Frankenberg

Leistungsphase: Verkehrsplanerische Untersuchung

Auftraggeber: Stadt Frankenberg/Sa.

Datum: Vorabzug Mai 2017

Bearbeitung: Dipl.-Geogr. M. Schaarschmidt

Mittweida, 16.05.2017



.....
Dipl.-Ing. St. Wehling
(geschäftsführender Gesellschafter)



.....
Dipl.-Geogr. M. Schaarschmidt
(Projektingenieur)

UHLIG & WEHLING

Beratende Ingenieure

Straßenbau - Tiefbau - Verkehrstechnik

Büro Mittweida/Sa.
Leipziger Straße 27
09648 Mittweida
Tel.: 03727 / 976230
Fax: 03727 / 976229

Büro Halle/S.
Grenzstraße 28
06112 Halle/S.
Tel.: 0345 / 6844753
Fax: 0345 / 6844756

Büro Dresden
Schnorrstraße 70
01069 Dresden
Tel.: 0351 / 47928787
Fax: 0351 / 47928788

E-Mail: info@uhlig-wehling.de

Inhalt

	Seite
1 Aufgabenstellung	2
2 Netzanforderungen	2
2.1 Quellen und Ziele.....	2
2.2 Wunschliniennetz.....	2
3 Netzkonzept	3
3.1 Bisherige Konzeption	3
3.2 Aktuelle Konzeption	3
4 Handlungskonzept	4
4.1 Allgemeines	4
4.2 Änderungen zu bestehenden Maßnahmen.....	5
4.3 Ergänzende Maßnahmen	6
5 Wegweisungskonzept	9

Anlagenverzeichnis

Anlage 1	Plan Wunschliniennetz
Anlage 2	Plan Radverkehrsnetz
Anlage 3	Maßnahmen 2013
Anlage 4	Maßnahmen 2017
Anlage 5	Wegweisung

1 AUFGABENSTELLUNG

Die Stadt Frankenberg hat im Jahr 2013 eine Radverkehrskonzeption aufgestellt. Ausgehend von umfangreichen Bestandsanalysen wurde ein Netzkonzept erarbeitet, welches auch die zugehörigen Ortsteile beinhaltet. Es wurden 6 Routen vom Stadtzentrum zu den einzelnen Ortsteilen bzw. nach Niederlichtenau festgelegt und durch Verbindungen der innerstädtischen Siedlungsschwerpunkte ergänzt. In einem Handlungskonzept wurden Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs auf den festgelegten Routen entwickelt und beschrieben.

Im Rahmen der Landesgartenschau werden im Mühlbachtal und entlang der Zschopau umfangreiche Maßnahmen zur Umgestaltung dieser Bereiche vorgenommen. Dadurch ergeben sich neue Möglichkeiten für die Führung des Radverkehrs.

Die bestehende Radverkehrskonzeption ist zu ergänzen. Insbesondere sind der Radweg im Mühlbachtal und eine geänderte Führung des Zschopautalradweges einzuarbeiten.

Die geplanten Maßnahmen der Radverkehrskonzeption 2013 sind hinsichtlich des geltenden Regelwerkes zu überprüfen. Insbesondere ist die aktuelle Rechtsprechung zur Anordnung von Radverkehrsanlagen und deren Benutzungspflicht zu berücksichtigen.

2 NETZANFORDERUNGEN

2.1 Quellen und Ziele

Radverkehrsplanung stellt sich als Angebotsplanung dar. Ein optimales Radverkehrsnetz erschließt alle radverkehrsrelevanten Quellen und Ziele und bietet für die jeweiligen Nutzergruppen entsprechende Verbindungsrouten zwischen Quelle und Ziel.

Ziel dieser Konzeption ist es, ein sicheres Wegenetz für den Radverkehr in der Stadt Frankenberg und ihren Ortsteilen zu gewährleisten. Dabei finden die örtlichen Besonderheiten Berücksichtigung.

2.2 Wunschliniennetz

Anl. 1 Das Wunschliniennetz stellt ein theoretisches Netz dar, welches vom Stadtzentrum ausgehend die Ortsteile, Siedlungsschwerpunkte und sonstigen radverkehrsrelevanten Ziele verbindet. Es bildet die Verbindungen ab, welche für den Radverkehr von Bedeutung sind. Als Verbindungslinien dient hierbei das bestehende Straßennetz. Anhand dieser herausgebildeten Routen ergibt sich das Radverkehrsnetz, welches durch detaillierte Maßnahmen realisiert werden soll.

3 NETZKONZEPT

3.1 Bisherige Konzeption

In der Radverkehrskonzeption von 2013 wurde die Bestandssituation aufgenommen sowie Maßnahmen für ein Handlungskonzept beschrieben. Es wurden folgende Ziele definiert, welche für den Radverkehr eine hohe Bedeutung aufweisen:

- „Ziel allgemein“,
- „Ziel Schule / Jugend“,
- „Ziel Gewerbe“,
- „Ziel Tourismus“,
- „Ziel Kita / Kinder“,
- „Ziel überregional“.

Anl. 3 Die Netzkonzeption enthält das Wunschliniennetz, welches aus 6 Routen besteht. Über diese Route sind die Ortsteile der Stadt (Sachsenburg, Dittersbach, Mühlbach, Langenstriegis, Altenhain) sowie Niederlichtenau in der Gemeinde Lichtenau angebunden. Weiterhin wurde das Netz durch die Verbindungen zu den Siedlungsschwerpunkten ergänzt. Dieses Wunschliniennetz wurde unter Beachtung der Bestandsanalyse auf das bestehende Straßen- und Wegenetz umgelegt und als Zielnetz definiert. Im Zuge des umgelegten Zielnetzes wurden im Handlungskonzept Maßnahmen beschrieben, um bestehende Mängel zu beseitigen bzw. Lücken im Netz zu schließen. In der Radverkehrskonzeption 2013 wurden insgesamt 26 Maßnahmen erarbeitet, welche in Anlage 3 aufgeführt sind.

3.2 Aktuelle Konzeption

Die bisherige Netzkonzeption wurde aus dem Wunschliniennetz heraus entwickelt und weiterführend konkretisiert. Um den Radverkehr weiter zu fördern und die Verkehrssicherheit zu erhöhen, sind weitere Vorhaben zur Erhöhung der Netzqualität vorgesehen. Für die aktuelle Konzeption ergeben sich nun weitreichende Änderungen in der Netzstruktur.

Der Zschopautalradweg wird zukünftig entlang des gesamten Flussverlaufes auf Frankenger Flur geführt werden. Somit verläuft einer der sächsischen Radfernwege zukünftig durch das Stadtgebiet. Weiterhin wird das Mühlbachtal im Rahmen der Landesgartenschau 2019 für den Radverkehr erschlossen. Dadurch entsteht eine attraktive innerstädtische Radverbindung, welche sowohl für Radtouristen als auch für den Alltagsverkehr von Bedeutung ist. Zudem soll in der Zschopauaue ein Radrundweg entstehen. Dadurch erhöht sich die Bedeutung dieses Bereiches als Naherholungsgebiet für Frankenberg und Lichtenau. Um die Trennwirkung der Bundesstraße B 169 zwischen Zschopautalradweg sowie Radrundweg Zschopauaue im Westen und dem

Mühlbachtal sowie dem Stadtzentrum im Osten zu verringern, ist eine Brücke als netzrelevantes Verbindungselement vorgesehen. Durch die Brücke über die B 169 erreichen Radtouristen vom Zschopautalradweg direkt das Frankenger Stadtzentrum und das Mühlbachtal. Zusätzlich gelangen Alltagsradfahrer so auch auf den Radrundweg in der Zschopauaue.

Die Anbindung des Ortsteils Sachsenburg an das Stadtzentrum Frankenberg wurde in das 100 km-Radwege-Programm des Freistaates Sachsen aufgenommen. Damit entsteht eine sichere Verbindung für den Schülerradverkehr. Ebenso werden die touristischen Ziele Schloss Sachsenburg, Mittelalterliche Bergstadt Bleiberg und der Naturerlebnispfad für den Radverkehr besser erschlossen.

Für die Verknüpfung zwischen dem motorisierten Individualverkehr und Rad- bzw. Wandertourismus sind drei weitere Wanderparkplätze an der B 169 zwischen der BAB 4 AS Frankenberg und dem Ortsausgang Richtung Chemnitz vorgesehen.

4 HANDLUNGSKONZEPT

4.1 Allgemeines

Anhand der Vorgaben aus dem Netzkonzept wurden die bestehenden Maßnahmen einer Prüfung unterzogen. Weiterhin ergaben sich zusätzliche Maßnahmen. Ziel war es, die Netzqualität durch Lückenschluss und Mängelbeseitigung zu erhöhen. Einzelne Maßnahmen wurden zudem in das Gesamtnetz integriert. Bei der Umlegung der Strecken vom Wunschliniennetz auf einzelne Streckenabschnitte und den daraus resultierenden Maßnahmen wurde die Verkehrssicherheit, die technische Realisierbarkeit sowie Umweganfälligkeit der Radfahrer berücksichtigt.

Bei der Festlegung der entsprechenden Radverkehrsanlage für die jeweilige Maßnahme wurden Querschnittsbreite, Verkehrsbelastung, Gefälle und weitere Kriterien herangezogen.

Folgende Radverkehrsanlagen wurden betrachtet:

Radfahrer im Mischverkehr auf der Fahrbahn

- Bis 400 Kfz/h bei Breiten von 6,00 - 7,00 m,
- bis 700 Kfz/h geringere Fahrbahnbreiten, da im Kfz-Begegnungsfall der Radfahrer nicht überholt werden kann.

Schutzstreifen

- Teil der Fahrbahn,
- darf nur im Bedarfsfall von Kfz befahren werden,
- Breite 1,50 m (mind. 1,25 m).

Radfahrstreifen

- Abgetrennter Sonderfahrstreifen,
- benutzungspflichtig,
- Breite 1,85 m.

Gemeinsame Führung mit Fußgängerverkehr

- Geringes Gefälle (bis 3 %),
- keine Straßen mit intensiver Geschäftsnutzung,
- Breite ab 2,50 m bei weniger als 70 Nutzern.

Baulich angelegte Radwege

- Von Fahrbahn getrennt,
- Breite 2,00 m (mind. 1,60 m),
- Sicherheitsräume zu benachbarten Flächen.

Weiterhin wurden die Anordnung von Tempo-30-Zonen sowie die Freigabe von Einbahnstraße für Radfahrer geprüft.

4.2 Änderungen zu bestehenden Maßnahmen

Anl. 2/4 Einige der Baumaßnahmen sind seit Erstellung der Radkonzeption 2013 in die Planungsphase getreten bzw. wurden bereits umgesetzt. Anhand der aktuellen technischen Regelwerke (Empfehlung für Radverkehrsanlagen ERA 2010, Richtlinie für die Anlage von Stadtstraßen RASt 2006) sowie der Netzänderungen wurden die einzelnen Maßnahmen geprüft. In den Anlagen 2 und 4 ist der aktuelle Planungsstand dargestellt.

Nachfolgend sind die Änderungen zu den bestehenden Maßnahmen aufgelistet:

- M6: Eine Tempo-30-Zone ist bereits ausgewiesen. Der Radverkehr wird, wie bei M5, entgegen der Einbahnstraße geführt. Auf Schutzstreifen wird verzichtet.
- M7: Die Tempo-30-Zone der Freiburger Straße wird bis zur Sachsenstraße verlängert. Der Radverkehr wird entgegen der Einbahnstraße geführt.
- M8: Tempo 50 wird beibehalten. Ein Radfahrstreifen mit einer Breite von 1,85 m wird entgegen der Einbahnstraße angelegt. Ein Parkverbot wird in Fahrtrichtung links angeordnet.
- M9: Der Radverkehr wird ab der Sachsenstraße im Mischverkehr über die Teichstraße und Sonnenstraße bis zur Altenhainer Straße geführt.
- M13: Der Radverkehr wird über einen Schutzstreifen stadtauswärts geführt, somit wird kein Radweg angebaut.

- M16: Stadteinwärts wird der Radverkehr vom bestehenden Geh-/Radweg die Gutenbergstraße querend über den Parkplatz bis zur Einsteinstraße geführt bis er dort an den geplanten Schutzstreifen anschließt. Stadtauswärts wird ein Schutzstreifen im Bereich der Steigung angelegt.
- M17: Der Gehweg wird auf die Regelbreite von 2,50 m ausgebaut, um so eine Freigabe für Radfahrer gewährleisten zu können.
- M23: Der Knotenpunktausbau wird nicht in die Konzeption einbezogen. Der Radverkehr wird stadtauswärts im Mischverkehr geführt.
- M26: Die Maßnahme wurde gestrichen, da eine neue Anbindung des Ortsteils Sachsenburg an das Stadtzentrum über die S 202 geplant ist.

4.3 Ergänzende Maßnahmen

Ergänzend zu den bisherigen Maßnahmen wurden weitere Maßnahmen erarbeitet, welche sich aufgrund der geplanten Netzänderungen ergeben.

M27 Zschopautalradweg B 169 Äußere Chemnitzer Straße

Der Zschopautalradweg verläuft aktuell zwischen dem Kreisverkehr B 169/ S 204 und der Hängebrücke Sachsenburg abseits des Flusses über Niederlichtenau und Merzdorf. Ziel ist es, den Weg flussbegleitend durch Frankenberg zu führen.

Die Äußere Chemnitzer Straße soll zwischen der Zschopaubrücke und dem Auenweg mit Radverkehrsanlagen ausgestattet werden. Stadteinwärts ist auf dem gesamten Abschnitt ein Schutzstreifen vorgesehen. Stadtauswärts ist zwischen dem Parkplatz Wiesengrund und der Zschopaubrücke ein Radfahrstreifen geplant. Der Abschnitt bis zum Auenweg wird als Radweg ausgewiesen. Zwischen der Tankstelle und dem Auenweg verläuft der Radweg abseits der B 169 entlang der Zschopau.

M28 Zschopautalradweg Auenweg-Merzdorfer Straße

Ab dem Auenweg wird der Radfahrer flussabwärts abseits der B 169 direkt an der Zschopau entlang geführt. Unter Nutzung der Zschopauinsel verläuft die Streckenführung bis zur Merzdorfer Straße und weiterführend zwischen der BAB 4 und Gartenanlage zum Schilfteich.

Die Anbindung der Innenstadt wird im Bereich des Dammplatzes mit Hilfe einer Fußgänger-Radfahrer-Brücke über den Mühlgraben und die B 169 gewährleistet werden.

M29 Mühlbachtal

Im Rahmen der Landesgartenschau 2019 wird das Areal am Mühlbachtal umgestaltet. Die Baumaßnahme betrifft die Erschließung des Bereichs zwischen dem Baderberg und dem Hammertal. Hierbei wird eine neue Verbindung als Geh-/ Radweg geschaffen.

Diese neue Verbindung wird in Richtung Westen über einen bestehenden Geh-/ Radweg an die Mühlbacher Straße angeschlossen. In Richtung Osten soll der Radverkehr über den Baderberg, den Markt, die Rathausgasse und den Dammpfad zur neuen Brücke über die B 169 geführt werden, von wo aus ein Anschluss an den Zschopautalradweg ermöglicht wird.

M30 Brücke über die B 169

Um eine Anbindung des Zschopautalradweges an das Stadtzentrum sowie das neu entstehende Areal im Mühlbachtal zu schaffen, ist ein Brückenbauwerk vom Dammpfad über die B 169 und den Mühlgraben vorgesehen. Die Brücke soll sowohl von Fußgängern als auch von Radfahrern genutzt werden können. Diese Schnittstelle mit dem Zschopautalradweg stellt den zentralen Orientierungspunkt für touristische Radfahrer in Frankenberg dar.

M31 Baderberg

Aufgrund der veränderten Struktur des Radwegenetzes, bildet der Baderberg die kürzeste Verbindung zwischen dem geplanten Geh-/ Radweg im Mühlbachtal über den Markt und die neue Brücke zum Zschopautalradweg. Eine Radverkehrsverbindung über den Baderberg in Richtung Markt ist daher unverzichtbar. Der Baderberg führt als Einbahnstraße vom Markt zur Chemnitzer Straße. Aufgrund der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h und vorhandenen Fahrbahnbreite soll der Radverkehr in beiden Richtungen auf der Fahrbahn zugelassen werden.

M32 S 202 Frankenberg - Sachsenburg

Den Straßenabschnitt entlang der S 202 zwischen dem Knotenpunkt mit der B 169 und dem Ortseingang Sachsenburg hat der Freistaat Sachsen in das 100 km-Radwege-Programm aufgenommen. Straßenbegleitend werden dadurch der Naturerlebnispfad, das Schloss Sachsenburg, der Bereich um das Freibad Sachsenburg, die Mittelalterliche Bergstadt Bleiberg sowie der Ortsteil selbst erschlossen.

M33 Radweg B 169 nördlich Hainichener Straße

Nördlich der B 169 zwischen Zur Rußbutte und der Merzdorfer Straße ist ein einseitiger straßenbegleitender Zweirichtungsradweg angedacht.

Hierdurch werden der Zschopautalradweg, der straßenbegleitenden Radweg der S 202 (M32) sowie zwei Wanderparkplätze (M41, M42) miteinander verbunden.

M34 Radweg B 169 südlich Hainichener Straße

An der Hainichener Straße soll zwischen den Anbindungen Badstraße und Zur Rußbutte ein straßenbegleitendes Gehweg südlich der B 169 errichtet werden. Hierdurch wird das Radverkehrsnetz zwischen Frankenberg und Dittersbach geschlossen und eine sichere Verbindung entlang der B 169 geschaffen.

M35 S 203 Badstraße

An der Badstraße soll stadteinwärts zwischen der Hainichener Straße und der Max-Kästner-Straße ein Schutzstreifen angelegt werden. Hierüber wird der Radverkehr aus Dittersbach an das innerstädtische Radverkehrsnetz angeschlossen. Stadtauswärts wird der Radverkehr ohne zusätzliche Markierung auf der Fahrbahn geführt.

M36 Birkenwäldchen

Der Abschnitt zwischen den Anbindungen an die Max-Kästner-Straße und die Bahnhofstraße wird in Richtung der Bahngleise verlegt. Der bestehende Gehweg soll nach Umverlegung als Geh- und Radweg betrieben werden.

M37 B 180 Frankenberg - Altenhain

Vom Ortsausgang Frankenberg an der der Altenhainer Straße bis Altenhain ist ein Radweg angedacht. Der Radweg wird entlang der B 180 straßenbegleitend geführt und bindet den Ortsteil Altenhain an die Stadt Frankenberg an.

M38 Deichverteidigungsweg Gunnersdorf

Der bestehende Deichverteidigungsweg in Gunnersdorf soll zukünftig von der Äußeren Chemnitzer Straße bis zur Gunnersdorfer Straße verlängert werden. Dadurch kann die vorhandene Netzlücke geschlossen und somit die Attraktivität für den Radverkehr gesteigert werden.

M39 Radrundweg Zschopauaue

Auf dem Gebiet der Gemeinde Lichtenau soll der Deichverteidigungsweg Niederlichtenau zwischen dem Kreisverkehr B 169/ S 204 und der Merzdorfer Straße an der BAB 4 für Radfahrer erschlossen werden. Dadurch würde ein Radrundweg in der Zschopauaue entstehen, welcher auf Frankenger Seite durch den Zschopautalradweg ergänzt wird. Die gesamte Zschopauaue würde somit sowohl für den touristischen Radverkehr als auch für die Naherholung der Frankenger und Lichtenauer an Attraktivität gewinnen.

M40/ M41/ M42 Wanderparkplätze

Aktuell besteht ein Wanderparkplatz am Ortseingang Sachsenburg aus Richtung Fischerschänke. Dieser soll künftig über den straßenbegleitenden Radweg der S 202 mit Frankenberg verbunden werden. Ein weiterer Standort soll am Wiesengrund (M40) in Gunnersdorf entstehen und dort einen direkten Einstieg auf den Zschopautalradweg gewährleisten. Als dritter und vierter Standort ist der Bereich des Ortseingangs Frankenberg an der B 169 Hainichener Straße aus Richtung der BAB 4 AS Frankenberg angedacht. Zwischen der Anschlussstelle und Zur Rußbutte ist ein kombinierter Pendler- und Wanderparkplatz (M41) angedacht. Dieser soll über das forstwirtschaftliche Nebennetz mit dem Radweg an der B 169 (M33) verbunden werden. Zwischen der Badstraße und der August-Bebel-Straße ist im Bereich der Informationstafel ein weiterer Wanderparkplatz (M42) angedacht. Hier

besteht die Möglichkeit über das Nebennetz die Radverkehrsanlagen an der Badstraße zu erreichen.

5 WEGWEISUNGSKONZEPT

Anl. 5 Durch die Stadtverwaltung Frankenberg wurden 24 touristische Ziele ermittelt. Diese Ziele wurden auf ihre Relevanz für den touristischen Radverkehr geprüft. Weiterhin wurde das Ziel „Mühlbachtal“ als für den Tourismus relevant ergänzt. Die touristischen Ziele sind in Anlage 5 dargestellt. Auf folgende 6 Ziele konnte verzichtet werden, da nur eine untergeordnete Rolle für den touristischen Radverkehr besteht:

- Veranstaltungs- und Kulturforum Stadtpark,
- „Welt-Theater“,
- Holzoper,
- Bildungszentrum,
- Haus der Vereine,
- Katholische Kirche.

Folgende Ziele haben eine touristische Bedeutung für Radfahrer, sind jedoch aktuell nicht direkt vom Zschopautalradweg zu erreichen:

- Das Lützeltal könnte vom Schilfteich aus, entlang des Lützelbaches, erschlossen werden. Für die Erschließung des Geländes sind allerdings umfangreiche Baumaßnahmen notwendig, wodurch eine Realisierung auf absehbare Zeit unwahrscheinlich ist.
- Der Harrasfelsen ist auf Frankenger Flur mit dem Rad, aufgrund der topografischen Gegebenheiten, nicht zu erreichen. Auf dem Gemeindegebiet von Niederwiesa könnte man auf der gegenüberliegenden Zschopauseite zum Fuße des Felsens gelangen. Hierzu müsste der Zschopautalradweg zwischen Braunsdorf und Ortelsdorf am Fluss entlang geführt werden. Da es sich hier um ein Naturschutzgebiet handelt, besteht allerdings Bauverbot. Ein Abstellplatz für Fahrräder auf Frankenger Seite am Fuße des Harrasfelsens wäre in zumutbarer Entfernung gegenwärtig nicht zu gewährleisten.

Im Kernstadtbereich befinden sich die meisten Ziele. Um die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, sollten die Ziele als „Zentrum“ gebündelt ausgewiesen werden. Als Standort für den Wegweiser bietet sich der Anschluss an die geplante Brücke über die B 169 an. Das Zentrum ist über den Dammplatz und den Markt zu erreichen. Desweiteren sollte dort mit einer Hinweistafel auf die folgenden Ziele detailliert hingewiesen werden:

- Museum Rittergut,
- Friedenspark,
- Volkspark,
- St-Aegidien-Kirche.

Am gleichen Standort sollte das Ziel „Mühlbachtal“ separat ausgewiesen werden, da es, aufgrund der Landesgartenschau, eine hohe Bedeutung für den Tourismus erlangen wird. Dieses Ziel kann über den Dammplatz, den Markt und den Baderberg erreicht werden.

Die Ziele „Schloss Sachsenburg“ und „Naturerlebnispfad“ sollten an der Straße Am Damm ausgewiesen werden, wo diese von der Zschopau in Richtung S 202 abknickt. An der Staatsstraße kann das Schloss über den geplanten straßenbegleitenden Radweg (100 km-Radwege-Programm) sowie die Buttermilchstraße erreicht werden, während der Naturerlebnispfad unmittelbar an der S 202 beginnt.

Das Ziel „Mittelalterliche Bergstadt Bleiberg“ sollte an der Fischerschänke ausgewiesen werden. Über den geplanten straßenbegleitenden Radweg der S 202 sowie die Schönborner Straße kann das Ziel erreicht werden. Desweiteren sollte an diesem Standort mit einer Hinweistafel auf die folgenden unmittelbaren Ziele detaillierter hingewiesen werden:

- Schlossmühle,
- Gedenkstätte ehemalige KZ Sachsenburg,
- Hängebrücke,
- Freibad.

Die Ziele „Naturerlebnisraum Zschopauaue“, „Zeit-Werk-Stadt (mit integriertem Fahrzeugmuseum)“ und „Schilfteich“ werden direkt vom Zschopautalradweg erschlossen und benötigen keine zusätzliche Wegweisung.

Aufgestellt: Mittweida, 16. Mai 2017

UHLIG & WEHLING

Beratende Ingenieure

Mittweida/Sa.



- i. A. Dipl.-Geogr. M. Schaarschmidt -

A u s z u g

*aus der Niederschrift der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Stadtrates der Stadt
Frankenberg/Sa. vom 22.03.2017*

Öffentlicher Teil

TOP 7 *Beschluss zum überarbeiteten Radverkehrskonzeptes der Stadt Frankenberg/Sa.
Vorlage: 3.1-598/2017/1*

Beschluss

Der Stadtrat beschließt die vom Ingenieurbüro Uhlig & Wehling vorgestellte Anpassung des Radverkehrskonzeptes der Stadt Frankenberg/Sa.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Soll:	Bürgermeister und 22 Stadträte
	Anwesend:	Bürgermeister und 17 Stadträte
	17 Ja- Stimmen	0 Gegenstimmen
	1 Stimmenthaltungen	0 Befangenheit

Die Richtigkeit des Auszuges und der Angaben über die Beschlussfähigkeit und Abstimmung werden beglaubigt. Gleichzeitig wird bescheinigt, dass zur Sitzung unter Mitteilung der Tagesordnung rechtzeitig und ordnungsgemäß eingeladen worden ist. Es waren keine Mitglieder des Stadtrates wegen Befangenheit von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Die Beschlussfähigkeit der **öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Stadtrates** wird bestätigt.

Frankenberg/Sa., den 23.03.2017


Firmenich
Bürgermeister

